

Gläserner Winzerberg

Signierte Scheiben als Geschenk

■ **Potsdam (eh).** Ein Potsdamer Kultur und Geschichtsverein bietet die vom Bauverein Winzerberg angeregte Spendenaktion an. Für die Erneuerung der zirka 300 Fenster, die die Rebstöcke auf der friderizianischen Terrassenanlage vor der Witterung schützen, können Interessenten über das Internet für jeweils 30 Euro Glasscheiben spendern. Die werden dann mit Namenszug des Spenders in die Felder eingesetzt. Von einer einzelnen Scheibe über ein halbes Gitterfeld mit acht oder ein ganzes mit sechzehn Scheiben reicht das Angebot. Der Vorrat wird so schnell nicht ausgehen, denn für die Erneuerung der gläsernen Vorbauten sind nicht weniger als 5000 Scheiben erforderlich. Sie werden in Eisenrahmen vor die hölzernen Pergolen gesetzt, die eine Gesamtlänge von 300 Metern haben. Das Glas ist von dem Unternehmen Saint Gobain Deutsche Glas Berlin Brandenburg zur Verfügung gestellt worden, den Zuschnitt der Scheiben übernimmt ebenfalls kostenlos die GGP Glaserhandwerk Potsdam. Jeder, der eine Scheibe erwirbt, erhält eine Spendenquittung und eine Urkunde, somit hat man das besondere Geschenk für alle Freunde und Förderer der Potsdamer Kultur und Geschichte.

Die vom Bauverein Winzerberg angeregte Spendenaktion hat in Potsdam bereits Tradition. Auf diese Weise wurden die 978 Sterne an der Himmelsausmalung der wiederhergestellten Alten Kirche auf dem Neuen-dorfer Anger finanziert, für die gusseisernen Pfeiler des Potsdamer Stadtkanals läuft eine ähnliche Kampagne. Sieben Jahre werden bis zur Fertigstellung noch ins Land gehen, schätzt der Bauverein ein. Den Winzerberg hatte König Friedrich II. 1763 auf dem Gelände einer ehemaligen Lehmgrube als trapezförmigen Weinberg gestalten lassen, an deren Stützmauern Wein und Obst getrieben wurden. Unter König Friedrich Wilhelm IV. wurden die fünf baufälligen Terrassen des Weinberges ab 1848 von dem Architekten Ludwig Ferdinand Hesse erneuert und durch Peter Joseph Lenné als italienischer Weingarten gestaltet. Die Terrassen waren im Wechsel mit Wein und Äpfeln oder Birnen als Spalierobst bepflanzt. Jeder, der eine Scheibe erwirbt, erhält eine Spendenquittung und eine Urkunde, somit hat man das besondere Geschenk für alle Freunde und Förderer der Potsdamer Kultur und Geschichte.



Blick auf den Winzerberg und die zur Zeit verfallene Terrassenanlage im Potsdamer Weltkulturerbe. Foto: Bauverein